



Aufführungen des Antiziganismus. Populäre Zigeunerbilder um 1900

Dissertationsprojekt, Tobias Neuburger

Betreuer

Univ.-Prof. Dr. Timo Heimerdinger, Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Universität Innsbruck

assoz.-Prof. Mag. Dr. Dirk Rupnow, Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck

Abstract

Das Dissertationsprojekt befasst sich mit der Untersuchung des Antiziganismus und des morbiphoren Arsenal antiziganistischer Bildwelten. Im Bereich der Antiziganismusforschung ist es interdisziplinär an der Schnittstelle von Europäischer Ethnologie, Soziologie und historischer Stereotypenforschung situiert. Der Fokus richtet sich auf die Untersuchung des projektiven Gehalts, der um 1900 in Österreich virulenten und populären Inszenierung von ‚Zigeuner‘-Figuren in visueller Kultur, Brauchtum und Musik. Durch die Schwerpunktlegung auf populäre Inszenierungen zielt das Forschungsvorhaben auf die Erfassung der Breitenwirkung des Antiziganismus in Gesellschaft und kulturellem Leben um die Jahrhundertwende.

Förderung

Die Dissertation wird im Rahmen des Doktoratskollegs Figuration Gegenkultur des Forschungsschwerpunktes Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte verfasst und durch das Nachwuchsförderungsprogramm des Vizerektorats für Forschung der Universität Innsbruck gefördert.

Mag. Tobias Neuburger

Innrain 52 | A-6020 Innsbruck

Telefon +43/ 512 507/ 4376

E-Mail tobias.neuburger@student.uibk.ac.at

Internat <http://www.uibk.ac.at/fsp-kultur/> | <http://tobiasneuburger.eu>